

Raiffeisen: 3,8 Millionen investiert

Bayerns Landwirtschaftsminister Brunner besichtigte das neue Lagerhaus



Hoher Besuch in Inkofen: Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd, Johann Pernpaintner (rechts), stellte der Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer und Staatsminister Helmut Brunner im Beisein von Bürgermeister Christian Kiendl, Geschäftsführer Anton Feigl, Aufsichtsratsvorsitzendem Karl Appl und Vorstand Josef Geserer die Investitionen am Standort Inkofen vor.

INKOFEN/SCHIERLING. Der bayrische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner besuchte und besichtigte in Inkofen das neue Lagerhaus der Raiffeisen Waren GmbH. Er wurde auch von Bürgermeister Christian Kiendl begrüßt. Die Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd, als „Mutter“ des Lagerhauses, hat zwischen 2009 und 2013 insgesamt rund 3,5 Millionen Euro in neue Gebäude und Einrichtungen für ein komplett neues Lagerhaus sowie weitere 300.000 Euro für Fahrzeuge und Geräte investiert.

Johann Pernpaintner, der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd, begrüßte den hohen Gast, weitere Vertreter der Bank und das Bayerische Fernsehen sowie TVA, die jeweils Teams geschickt hatten. Es sei in der heutigen Zeit eher ungewöhnlich, so Pernpaintner, dass sich eine Bank mit dem Warengeschäft befasst. Nicht so bei der Raiffeisenbank Oberpfalz-Süd: Sofort nach der Übernahme der Raiffeisenbank Inkofen-Eggmühl sei die Entscheidung für die Fortführung des Lagerhauses und für hohe Investitionen gefällt worden. Er begründete dies vor allem

damit, dass die Landwirtschaft die größte Kundenfrequenz der Bank darstellt. Pernpaintner nannte die Investitionen einen Teil der Nachhaltigkeit, zu der sich die Bank selbst verpflichtet habe. Er dankte dem Minister für die finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Bayern.

10.000 Tonnen Lagervolumen

Anton Feigl, der Geschäftsführer der Raiffeisen Waren GmbH, begründete den Neubau vor allem mit der deutlich höheren Leistung bei der Getreideannahme. Stündlich können bis zu 200 Tonnen angenommen werden. Die gesamte Lagerkapazität wurde auf 10.000 Tonnen erhöht. Auch die Reinigung und Entstaubung sind völlig neu. Zwei neue Trockner schaffen zudem stündlich bis zu 35 Tonnen bei einer Feuchtigkeit von 30 Prozent. „Für uns in der Land-Lage ist das eine ganz enorme Leistung“, so Feigl.

Wertschöpfung vor Ort

Der Minister lobte dieses große Engagement im Süden der Oberpfalz. Der Genossenschaftsgedanke werde so vorbildlich verwirklicht. Mit den Investitionen würden die Wertschöpfung und

das Dienstleistungsangebot vor Ort bleiben. Bei der anschließenden Winterversammlung für Landwirte in Pfakofen erklärte Minister Brunner, dass die Bevölkerung starken Anteil an dem nehme, was die Landwirtschaft tut. Bei der Frage, wie Lebensmittel erzeugt werden, kann heute jeder mitverfolgen, was Landwirte tun, so Brunner. Dabei würden sie sich manchmal alleine gelassen fühlen. Der Minister sprach sich für eine flächengebundene nachhaltige Landwirtschaft aus.

Bäuerliche Landwirtschaft

Beim Gespräch im kleinen Kreis hatte Bürgermeister Christian Kiendl die Gelegenheit, dem Minister die Struktur des Marktes Schierling vorzustellen. Die meisten der kleinen Gemeindeteile seien noch deutlich von der bäuerlichen Landwirtschaft geprägt. Der Markt Schierling nehme sich der Dörfer an und seit dem letzten Jahr sei im Gemeindeteil Pinkofen eine kleine Dorferneuerung eingeleitet worden. Das Lagerhaus von Raiffeisen bezeichnete der Bürgermeister als einen wichtigen Baustein in der Struktur der gesamten Wirtschaft des Marktes Schierling.

Ball der Vereine



EGGMÜHL. Tolle Stimmung bei vollem Haus herrschte in der Schulturnhalle beim Maskenball der Eggmühler Vereine. Sportverein, Feuerwehr, Schützenverein und Landjugend hatten die Turnhalle in einen prächtigen Faschingstempel umdekoriert und die Besucher bewiesen, dass es in Eggmühl und Umgebung noch echte Faschingsfreunde gibt. Dies bestätigte auch Sportvereinsvorsitzender Klaus Olbrich bei seiner Begrüßung und er freute sich über den guten Besuch. Gruppen in originell und

kreativ gestalteten Kostümen, wie ein Bienenvolk, eine Froschfamilie, Spielkarten, Pantomime, Engerl und Deiferl, Nutella Gläser, Altrock Heino oder Dragqueen Conchita Wurst und viele mehr beherrschten das Bild im Saal und die Partyband „Fifty Fingers“ heizten richtig ein. Für einen Höhepunkt sorgten die Jazz-Girls des SV Eggmühl. Brechend voll war dann auch die Tanzfläche bei der Polonaise zur Maskenprämierung, die von der Formation der Ninja Turtles gewonnen wurde.

Blues & Drums



BUCHHAUSEN. Die Hobby Musiker Buchhausen haben mit ihrem 9. OpenAir im malerischen Beck-Keller bewiesen, dass auch lokale Gruppen Spitzenmusik machen können. Das ehrenamtliche engagierte – über 30-köpfige – Team um Reinhold Watter hat alle Voraussetzungen für eine Super-Stimmung und Super-Verpflegung geschaffen. Sieben Gruppen und zwei Solisten unterhielten das Publikum mit einem neunstündigen Programm. Den Auftakt machten „The Black

Pearls“. Die vier Schüler Aaliyah Häring (Schierling), Luis Fuxen (Zaitzkofen) sowie Johannes Beck-Keller und Jonas Michetschläger (beide Inkofen) begeisterten mit Klassikern. Erstmals war auch die Gruppe „Joker's Creed“ aus Schierling mit Ray Langmantl, Alex Blabl, Rainer Gehrig und Patricia Hahn zu hören. Nach längerer Pause ist der „Buchhausener Heardchor“ wieder angetreten. Sieben Männer – in Bademäntel gekleidet – wagten sich an ein Medley mit Hits von Udo Jürgens.

Teilen wie St. Martin



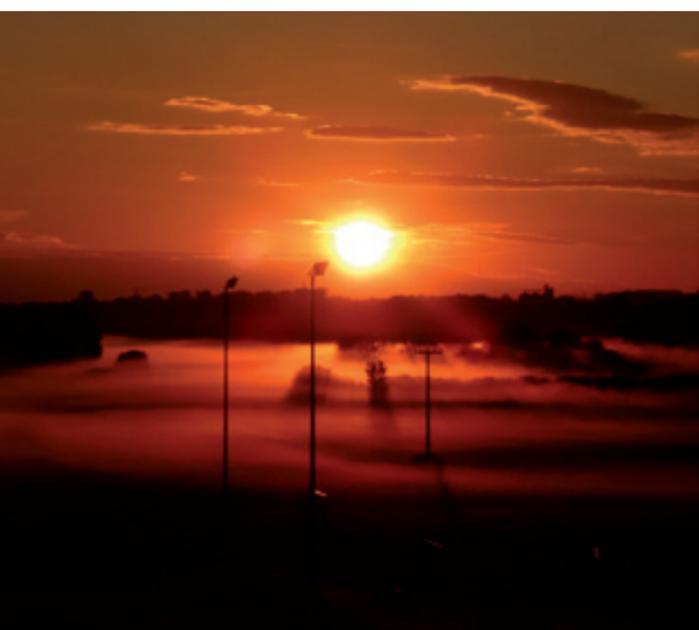
SCHIERLING. Vor der Kulisse des RKT-Seniorenparks am Rathausplatz feierten die Kindergärten St. Michael und St. Wolfgang mit Pfarrer Josef Helm und vielen Eltern, Großeltern und Interessenten das Martinsfest. Bei herrlichem Wetter war viel davon die Rede, dass man teilen muss. Alle stimmten zu. Doch manch einer fragte sich, wie das praktisch ausschaue? Wie sind wir wirklich bereit, von dem, was wir haben, etwas abzugeben. Spürbar abzugeben? Wo ist unsere Solidarität mit denen zu erkennen, die nicht so viel haben?

Teilen heißt nicht „halbieren“. Teilen heißt, sich darauf einzulassen, etwas von dem herzugeben, was ich habe, wie groß dieser Teil auch immer ist, aber jedenfalls mehr als Almosen. Damit andere auch etwas haben, die nicht so viel Glück haben und nicht auf der Sonnenseite des Lebens sind – ob unverschuldet oder auch durch eigenes Versagen. Da zählt keine Ausrede. Auch der heilige Martin hat nicht gesagt, mein Mantel ist ohnehin so klein. Nein, er hat ihn geteilt. (Fast) jede(r) kann etwas abgeben – im Sinne von teilen. Und sei es noch so wenig.

Nikolausmarkt

SCHIERLING. Klein aber fein – und mit einem besonderen Flair – war der Nikolausmarkt auf dem Platz vor dem RKT Wohnpark am Rathausplatz, der kurzfristig von Swea Petersen, der Leiterin Hauswirtschaft der RKT Catering OHG im Wohnpark, auf die Beine gestellt worden war. Bürgermeister Christian Kiendl freute sich darüber sehr. Und er dankte dem FC Bayern Fanclub, der sich 21

Jahre darum gekümmert hatte. „Schierlinger Blech“ wirkte mit und die Band „Intimate Bluezz“ mit Jörg Lipka und Giselher Gollwitz unterhielt die Besucher. Auch der Kinderchor Schierling unter Leitung von Christa Schäfer sowie der Kinderchor Sternschnuppe unter Leitung von Patricia Hahn erfreuten die Besucher.





„Stop & go“-Jugendschutzparcours



SCHIERLING. Das Thema Jugendschutz ist oft sehr trocken, aber dennoch für die Kinder und Jugendlichen äußerst wichtig und gehört maßgeblich zu ihrem Lebensalltag. Deswegen wurde durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz ein erlebbarer Parcours gestaltet, den die Schulsozialarbeiterin Carola Hanusch den Klassen 6–8 an der Placidus-Heinrich-Mittelschule näher gebracht hat. Der Parcours umfasst insgesamt vier Stationen (Jugendschutzgesetz, Medien, Konsum und Sucht). Die Teilnehmer wurden zum Nach-

denken, Mitmachen und Reflektieren sowie zum Einmischen und Diskutieren angeregt. Das Konzept ermöglicht den Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zum Thema Jugendschutz, soll sie für mögliche Gefahren sensibilisieren und die Eigenverantwortung im Kontext Sucht, Medien sowie Konsum fördern. Der Vormittag mit dem Jugendschutzparcours bereitete den Schülern sehr viel Spaß. Es wurde zum einen erlerntes Wissen verfestigt und zum anderen neue Inhalte vermittelt.

Wertstoffhof erkundet



SCHIERLING. Kinder der Placidus-Heinrich-Grundschule besuchten mit ihren Lehrerinnen Angelika Angerbauer und Elke Mödl den Wertstoffhof. Leiterin Viola Kohlmeier und Anita Kellner erklärten, dass der Landkreis Regensburg auf ein sogenanntes „Bringsystem“ setzt und nicht den „gelben Sack“ einsetzt. Bei den Wertstoffhöfen werden die einzelnen verwertbaren Dinge sofort bei Anlieferung in den dafür vorgesehenen Containern getrennt. Beim „gelben Sack“ dagegen würden alle Wertstoffe

in einem aufwendigen Verfahren nachträglich getrennt.

Die Kinder kamen nicht unvorbereitet zum Wertstoffhof, denn alle hatten etwas mitgebracht, was zwar daheim nicht mehr gebraucht wird, aber vielleicht doch noch einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden kann. Und so erfuhren sie von den beiden Wertstoffhof-Damen viele interessante Dinge über die Sachen, die früher als normaler Müll einfach weggeworfen wurde.

Markt Schierling in Zahlen

(Stand: 27.11.2015)

Aktuelle Einwohnerzahl: 7.712 (Erst- und Hauptwohnsitze)
davon leben in

Schierling	5.064	Zeissethof	3
Unterlaichling	203	Mauernhof	2
Kolbing	3	Kraxenhöfen	22
Oberlaichling	52	Eggmühl	344
Allersdorf	142	Walkenstetten	108
Deutenhof	3	Unterdeggenbach	511
Winkl	4	Inkofen	193
Mannsdorf	60		
Wahlsdorf	107	Sterbefälle	89
Buchhausen	188	Geburten	60
Roflach	5	Eheschließungen	44
Oberdeggenbach	158	(davon 37 in Schierling)	
Zaitzkofen	214	Scheidungen	17
Pinkofen	173		
Birnbach	125	Wegzüge	285
Oberbirnbach	5	Zuzüge	474
Lindach	23		

Gemeindehaushalt 2015

	Geplant	Voraussichtliches Ergebnis
Einnahmen		
Grundsteuer A	104.000 EUR	101.800 EUR
Grundsteuer B	680.000 EUR	676.700 EUR
Gewerbesteuer	2.000.000 EUR	2.617.000 EUR
Einkommensteuerbeteiligung	3.450.000 EUR	3.550.000 EUR
Umsatzsteuerbeteiligung	235.000 EUR	245.000 EUR
Abwassergebühren	980.000 EUR	994.000 EUR
Wassergebühren	315.000 EUR	321.000 EUR
Ausgaben		
Gewerbesteuerumlage	460.000 EUR	598.000 EUR
Kreisumlage	2.024.500 EUR	2.024.500 EUR
Personalausgaben	2.853.450 EUR	2.845.000 EUR
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	889.450 EUR	885.000 EUR
Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Reinigung usw.)	427.150 EUR	425.500 EUR
Fahrzeuge, Geräte usw.	109.350 EUR	105.500 EUR

Dach erneuert



INKOFEN. Das Dach des Feuerwehrgerätehauses Inkofen wurde komplett erneuert. Zusammen mit seiner Mannschaft entfernte Zimmermeister Manfred Schweiger die alte Dacheindeckung und die morsche Lattung. Danach wurde der gesamte Dachstuhl wieder ausgerichtet und auf der Eingangsseite nach Norden hin verlängert. Damit kann in Zukunft auch bei Regen der Versammlungsraum im ersten Stock trockenen Fußes erreicht werden und er ist im Winter vor Schnee geschützt.

Anschließend erhielt der Dachstuhl eine Brettverschalung, auf der die Dachbahnen verlegt wurden und schließlich die Lattung für die neuen Erlus-Dachziegel. Bürgermeister Christian Kiendl machte einen Besuch vor Ort und ließ sich über den Verlauf der Arbeiten informieren. Manfred Schweiger erklärte, dass im Zuge dieser Sanierung auch die sogenannte Untersichtschalung erneuert und alle Holzverkleidungen grundiert und gestrichen werden. Die Kosten betragen etwa 13.500 Euro.

Etappenziel



SCHIERLING. Der Sportplatz des TV Schierling war das Ziel der vierten Etappe des MZ-Landkreislaufes und gleichzeitig Wechselpunkt für die Staffelläufer. 306 Mannschaften und 49 Ultraläufer machten sich von Matting aus auf die rund 70 Kilometer lange Strecke durch den südlichen Landkreis, die in 10 Etappen eingeteilt war. Über 3.100 Läuferinnen und Läufer waren am Start. Mit von der Partie bei diesem Abschnitt war auch die Olympia-Teilnehmerin von 2012, die Regensburger Vorzeigeläuferin

Corinna Harrer. Sie absolvierte beim Landkreislauf ihren ersten öffentlichen Auftritt seit dreieinhalb Monaten nach ihrer Verletzungsmisere. Im Interview zeigte sie sich glücklich, dass sie keinerlei Schmerzen verspürte und alles gut gelaufen war. Angefeuert wurden die Sportler auch von Bürgermeister Christian Kiendl (unser Bild), der die Teilnehmer und viele Zuschauer begrüßte. Schierling war schon einmal Austragungsort für den Abschluss des Landkreislaufes der Mittelbayerischen Zeitung.

leben findet innen stadt.de

www.schierling.de

Impressum:
SCHIERLING ECHO,
eine Jahresrückblickveröffentlichung des Marktes Schierling,
vertreten durch ersten Bürgermeister Christian Kiendl,
Rathausplatz 1, 84069 Schierling
Redaktion: Fritz Wallner
Texte und Fotos: Fritz Wallner, Robert Beck, Sebastian Brückl u.a.
Layout: stilwerk | Sandra Severin | Büro für Gestaltung
Druck: Kössinger AG, Schierling
Kostenlose Verteilung an alle Haushaltungen im Markt Schierling.



Die 5000. im Ort

SCHIERLING. Anja Ertl war die 5000. Einwohnerin im Ort Schierling. Bürgermeister Christian Kiendl begrüßte sie im Rathaus mit einem Blumenstrauß und freute sich, dass jetzt die magische Zahl erreicht werden konnte. Die gebürtige Pfaffenbergerin ist mit ihrem Mann – einem Schierlinger – und Sohn von Regensburg nach Schierling umgezogen. Insgesamt hat sich die Zahl der Einwohner im gesamten Markt

Schierling inzwischen auf 7.712 erhöht. Das ist der höchste Stand in der Geschichte Schierlings. Seit der Eröffnung der B 15 neu im Jahre 2011 ist ein Anstieg der Einwohnerzahl um etwa 400 zu verzeichnen. Das liegt in erster Linie an den vielen neu gebauten Wohnungen im Ortskern, an der Ausweisung und Erschließung des Wohngebietes „Am Regensburger Weg“ sowie an der gesteigerten Attraktivität durch zusätzliche Einzelhandelsangebote.